

Soziale Marktwirtschaft



Legende und Wahrheit



Soziale Marktwirtschaft

Legende und Wahrheit

Legende Nr. 1:

Kern der Sozialen Marktwirtschaft ist der allumfassende Versorgungsstaat.

Wahrheit: Ludwig Erhards Credo lautete dagegen: Der Markt an sich ist sozial. Er steigert den Wohlstand und gibt jedem Bürger die Gelegenheit, für sich und die eigene Familie zu sorgen. Erst der wirtschaftliche Erfolg ermöglicht die Solidarität mit denjenigen, die sich aus eigener Kraft nicht selbst helfen können.

Legende Nr. 2:

Sozialpolitik führt zu sozialer Gerechtigkeit.

Wahrheit: In Deutschland hängen 30 Millionen Bürger am Tropf des Versorgungsstaats. Gerechtigkeit ist aber mehr als Umverteilung, sie umfasst vor allem Chancen- und Leistungsgerechtigkeit. Der Versorgungsstaat erstickt dagegen unternehmerische Initiative, behindert die Leistungsbereitschaft und macht die Menschen abhängig von staatlicher Hilfe – statt ihre Eigenständigkeit zu fördern.

Legende Nr. 3:

Durch die Ausweitung der Staatsverschuldung wird wirtschaftliches Wachstum angekurbelt.

Wahrheit: Die Praxis zeigt dagegen, dass alle europäischen Länder, die ihre öffent-

lichen Finanzen in Ordnung brachten, Deutschland beim Wachstum längst abgehängt haben. 40 Milliarden € Zinsen allein beim Bund behindern staatliche und private Investitionen und verhindern die Schaffung zukunftsfähiger Jobs.

Legende Nr. 4:

Die gesetzliche Rente nach dem Prinzip „Jung zahlt für Alt“ sichert allen den Lebensstandard im Alter.

Wahrheit: Ein Volk, das vergreist und zugleich weniger Kinder zeugt, kann im Umlageverfahren keine den Lebensstandard sichernde Rente garantieren. Wer sich Kindern verweigert, muss Kapital ansparen, wenn er Armut im Alter verhindern will.

Legende Nr. 5:

Tarifautonomie und umfassender Kündigungsschutz sind Garantien für ausreichende Arbeitsplätze.

Wahrheit: Von überzogenen Tarifabschlüssen profitieren allenfalls kurzfristig die Arbeitsplatzbesitzer. Den Schaden haben die Arbeitslosen. Deutschlands Kündigungsschutz blockiert die Flexibilität auf dem Arbeitsmarkt. Längst haben Unternehmen und Bürger Auswege gefunden: 35 Prozent der neu geschaffenen Arbeitsplätze sind in der Zeitarbeitsbranche ent-

standen und in der Schwarzarbeit finden mehr als fünf Millionen Menschen Beschäftigung.

Legende Nr. 6:

Ein gesetzlicher Mindestlohn sichert den Geringqualifizierten Arbeit und finanzielles Auskommen.

Wahrheit: Der gesetzliche Mindestlohn setzt den Markt außer Kraft und vernichtet Arbeitsplätze: Bei einem Mindestlohn von 7,50 € würden schätzungsweise 2,6 Millionen Arbeitsplätze wegfallen. Mindestlöhne schaden vor allem den Schwächsten der Gesellschaft: Sie verteuern die Arbeit und schützen die Arbeitslosen vor der Arbeit, statt ihnen die Arbeitsaufnahme zu erleichtern.

Legende Nr. 7:

Hartz IV stürzt Arbeitslose in Armut.

Wahrheit: Heute geben wir mehr für das Arbeitslosengeld II aus als früher für Arbeitslosen- und Sozialhilfe zusammen. Deutschlands Problem ist der zu geringe Abstand zwischen dem Lohn für Arbeit und der staatlichen Unterstützung bei Nicht-Arbeit. Arbeit muss sich mehr lohnen als Nicht-Arbeit – dann können auch Armut und Arbeitslosigkeit erfolgreich bekämpft werden.

Legende Nr. 8:

Hohe Unternehmensgewinne sind unsozial – sie machen die Reichen reicher und die Armen ärmer.

Wahrheit: Kapital und Arbeit sind kein Gegensatz: Nur ein profitables Unternehmen

kann seiner sozialen Verantwortung gerecht werden und dauerhaft sichere Beschäftigung garantieren. Tatsache ist, dass im internationalen Vergleich die Gewinne deutscher Unternehmen deutlich hinter denen in unseren Konkurrenzländern liegen. In Unternehmen, die Verluste einfahren, sind die Arbeitsplätze dagegen ständig in Gefahr.

Legende Nr. 9:

Im Ausland produzierende Unternehmer sind vaterlandslose Gesellen, denen es am nötigen Patriotismus fehlt.

Wahrheit: Für Deutschland als Exportweltmeister ist es selbstverständlich, dass Unternehmen auch im Ausland investieren und Arbeitsplätze schaffen. Damit erschließen deutsche Unternehmen im Ausland nachhaltig Absatzmärkte, die auch der Sicherung heimischer Arbeitsplätze dienen. Mit jedem im Ausland geschaffenen Arbeitsplatz, der die Arbeitskosten im Gesamtunternehmen senkt, werden zwei heimische Jobs gesichert.

Legende Nr. 10:

Globalisierung ist kapitalistisches Teufelswerk, weil sie die sozialen Standards aushebelt und Jobs vernichtet.

Wahrheit: Insbesondere Deutschland hat durch die Globalisierung an Wirtschaftsdynamik und Wohlstand gewonnen. Die Stärkung des sozialen Zusammenhalts gerade unter Globalisierungsbedingungen erfordert mehr Wettbewerbsfähigkeit durch Innovationen und bessere Bildung.



Verantwortlich:

Hans Jochen Henke
(Generalsekretär)

Dr. Rainer Gerding
(Bundesgeschäftsführer)

Erwin Lamberts
(Pressesprecher und Mitglied der
Bundesgeschäftsführung)

Wirtschaftsrat der CDU e.V.
Luisenstraße 44, 10117 Berlin
Telefon: 030 / 24087 - 0
Telefax: 030 / 24087 - 205
Internet: www.wirtschaftsrat.de
Email: info@wirtschaftsrat.de